

Fakten anerkennen und realistisch planen

Der Fraktionsausflug Mitte September führte die Mitte-Fraktion ins kleine, aber feine Weinbaugebiet der Bündner Herrschaft. Inspiriert und gestärkt nehmen wir die umfangreichen Geschäfte der Oktobersitzungen in Angriff.

Im Fokus stehen das Budget 2023 sowie der Finanzplan, das Bezirksschulprovisorium und die Masterplanung Schule.

Die Mitte-Fraktion stellt fest, dass sich die für die Masterplanung Schule eingesetzte Begleitkommission bewährt hat. Es ist sinnvoll, weitsichtig über eine Zeitspanne von 20 Jahren zu planen. Die Ergebnisse der Masterplanung wurden intensiv studiert und zur Kenntnis genommen.

Wir unterstützen das Kreditbegehren für das Provisorium auf dem Bezirksschulgelände, das bereits als Teil des Masterplans Schule anzusehen ist. Die Container sind hochwertig und können über die nächsten Jahre genutzt werden.

Das Budget 2023 diskutierte die Mitte-Fraktion mit drei Zielen vor Augen: ausgeglichener Jahresabschluss, Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrads und Schuldenabbau. Dafür muss Sparpotential ausgeschöpft werden, deshalb unterstützen wir die meisten Kürzungsanträge der Fiko. Die enormen Sparanstrengungen der letzten zwölf Jahre wurden immer wieder überkompensiert durch Kostensteigerungen bei der Pflegefinanzierung, Spitex, Tagesstrukturen oder kantonalen Steueranpassungen. Das Budget 2023 macht klar, dass die strukturellen Probleme ohne Steuerfusserhöhung nicht gelöst werden können. Die Mitte-Fraktion setzt sich deshalb für eine Erhöhung des Steuerfusses um 3% auf neu 98% ein.

Dass die Initiative «lebendiges Wettingen» zu Stande gekommen ist, zeigt, dass sich viele Wettinger eine breite Palette an Freizeitangeboten leisten wollen. Die Mitte-Fraktion will keine fixen Prozentbeträge, wie sie die Initiative fordert, bekennt sich aber zum vielfältigen Vereinsleben und der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde.